

72

Montag, 13. Juli 1992

Ministerin: mehr Sachlichkeit beim Thema Retention

kss. VG BODENHEIM — Konstruktiv und am gemeinsamen Ziel des Hochwasserschutzes orientiert, sollten die rheinhessischen Gemeinden in der Frage der Beschaffung von Retentionsflächen zusammenarbeiten. Diese Auffassung vertritt die rheinland-pfälzische Umweltministerin Klaudia Martini, von deren Behörde ein Gutachten in Auftrag gegeben worden war (wir berichteten). Bei allem Verständnis für die örtliche Interessenlage, so Martini, dürfe der „Schutz des Menschen vor dem Wasser“ nicht aus den Augen verloren werden.

In der dicht besiedelten und intensiv genutzten Landschaft der Rheinniederung sei es kaum möglich, ohne Konflikte geeignete Flächen für die Hochwasserrückhaltung zu finden. Doch die Ministerin appelliert an die Städte und Gemeinden, sich sachlich mit den Fakten und Konflikten auseinanderzusetzen.